

Inhaltsverzeichnis

Inklusion: Menschen mit Behinderung	2
Anlaufstellen im Landkreis Rastatt	2
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung	2
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Leistungsabteilung)	3
Fallmanagement Eingliederungshilfe	4
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5
Landesblindenhilfe / Blindenhilfe	6
Schwerbehindertenrecht (Schwer-Behinderten-Ausweis)	6
Selbsthilfegruppen	8
Kommunale Inklusionsvermittler (KIV)	9
Frühkindliche Bildung / Schulkindergarten	10
Schulische Bildung / Sonder-Pädagogische Bildungs- und Beratungs-Zentren (SBBZ)	12
Akademische Bildung	12
Arbeit, Beschäftigung und Inklusion	13
Bundesagentur für Arbeit	13
Berufsbildungswerk	13
Fachdienste des Integrationsamtes	14
Unterstützte Beschäftigung	14
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM)	15
CAP Markt	15
Wohnen und Inklusion	16
Barrierefreies Wohnen	16
Finanzielle Hilfe	17
Betreutes Wohnen	17
Beratung zu Inklusion	17
Lebenshilfe	18
Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)	18
Kreissenorenrat Rastatt e. V.	19
Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V.	19
Familienratgeber Aktion Mensch	20

Inklusion: Menschen mit Behinderung

Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung am Alltag teilnehmen können und nicht ausgegrenzt werden. Jeder Mensch gehört ganz natürlich dazu. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie man aussieht, welche Sprache man spricht oder ob man eine Behinderung hat. Zum Beispiel: Kinder mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am [Arbeitsplatz](#), beim [Wohnen](#) oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

Anlaufstellen im Landkreis Rastatt

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung

Information und Beratung

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung informiert und berät Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Sie ist Wegweiser.

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung spricht mit Menschen mit Behinderung. Sie spricht mit [Selbst-Hilfe-Gruppen](#) und mit Verbänden und Organisationen. Deshalb kennt sie die Probleme von Menschen mit Behinderung genau. Die Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung kann jeder anrufen oder einen Brief schreiben:

- wenn man Hilfe braucht
- um sich zu beschweren

Sie hilft und prüft, wer den Menschen helfen kann.

Gleiche Rechte für alle

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung arbeitet für gleiche Rechte von Menschen mit und ohne Behinderung.

Barriere-Freiheit

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung kümmert sich um die Barriere-Freiheit, das heißt, jeder kann überall hinkommen, ohne Hindernisse. Und jeder kann alles lesen oder sehen oder hören, zum Beispiel im Internet.

Hilfe auch für Menschen ohne Behinderung

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung spricht auch mit Menschen ohne Behinderung. Sie erklärt ihnen, wie sie Menschen mit Behinderung unterstützen können.

Leichte Sprache

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung unterstützt und berät die Verwaltungen zum Thema Leichte Sprache. Leichte Sprache ist eine sehr vereinfachte Form

der Alltagssprache. Sie wird vor allem in geschriebenen Texten verwendet.

Die Website des Landratsamts Rastatt in Leichter Sprache:

www.landkreis-rastatt.de/barrierefreiheit/leichte...

Informationen vom Sozialministerium in Leichter Sprache:

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Kontakt

Petra Mumbach

Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung

[Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](https://www.google.com/maps/place/Am+Schlossplatz+5,+76437+Rastatt) (Raum E1.36)

p.mumbach@landkreis-rastatt.de

[072223812126](tel:072223812126)

www.landkreis-rastatt.de

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Leistungsabteilung)

Eingliederungshilfe ist Hilfe für Menschen mit Behinderung. Eingliederungshilfe ist Geld, mit dem Unterstützung für Menschen mit Behinderung bezahlt wird.

Was ist eine Behinderung?

Das Sozial-Gesetz-Buch 12 sagt zur Behinderung gehören zwei Dinge.

- Ein Mensch hat eine Behinderung, wenn er dauerhaft nicht das gleiche kann wie ein anderer Mensch, der genauso alt ist.
- Eine Behinderung kann psychisch, geistig oder körperlich sein.

Wer kümmert sich um mich?

Das Landratsamt Rastatt kümmert sich um Hilfen für Menschen mit Behinderungen. Es plant und bezahlt die Unterstützung.

Jeder Mensch mit Behinderung braucht andere Hilfen.

Fall-Manager helfen bei Fragen von Menschen mit Behinderung.

Wie bekomme ich Eingliederungshilfe?

Wenn Sie Eingliederungs-Hilfe brauchen, müssen Sie einen Antrag stellen.

Das Sozialamt prüft dann den Antrag:

- Brauchen Sie Geld für Ihre Hilfen?
- Oder verdienen Sie genug Geld und können die Hilfe bezahlen?
- Oder haben Sie genug Vermögen und können die Hilfe selbst bezahlen?

Es gibt verschiedene Hilfen.

Hilfen für erwachsene Menschen:

- Ambulant betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen in Familien
- Stationäres Wohnen
- Persönliches Budget
- Kurz-Zeit-Betreuung
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Förder- und Betreuungsbereich
- Tages-Betreuung für Senioren

Hilfen für Kinder

- Früh-Förderung
- Kindergarten
- Schule
- Kurz-Zeit-Betreuung

Kontakt

Eingliederungshilfe Landratsamt Rastatt

 [Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](#)

 @amt21@landkreis-rastatt.de

 [072223810](tel:072223810)

 www.landkreis-rastatt.de

Fallmanagement Eingliederungshilfe

Die Mitarbeiter der Eingliederungshilfe sind für Menschen mit Behinderung und ihre Familien da. Sie beraten und helfen zum Beispiel in diesen Bereichen:

- Lernen und Wissen anwenden
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- Im Haushalt zurechtkommen
- Soziales Leben
- Unterstützung in Kita und Schule
- beim Wechsel von der Schule in den Beruf.

Der Mensch mit Behinderung und seine Wünsche und Fähigkeiten stehen bei allen Beratungen im Mittelpunkt.

Die Beratung ist kostenlos und neutral. Sie müssen keinen Antrag stellen.

Kontakt

Landratsamt Rastatt
Amt für Soziales, Teilhabe und Versorgung

 [Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](#)

 [@amt21@landkreis-rastatt.de](mailto:amt21@landkreis-rastatt.de)

 [+49 \(0\) 72223810](tel:+49(0)72223810)

 www.landkreis-rastatt.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Manche Menschen brauchen Hilfe im Alltag, zum Beispiel beim Waschen, Essen oder Gehen. Dafür gibt es verschiedene Unterstützungen:

- **Pflege im Heim:** Wenn jemand dauerhaft in einem Pflegeheim lebt.
- **Kurzzeitpflege:** Wenn jemand nur für kurze Zeit in einem Pflegeheim betreut wird.
- **Hilfe zu Hause:** Zum Beispiel durch eine Haushaltshilfe, Pflegegeld oder Essen auf Rädern.
- **Hilfe für Kriegsoffer und Opfer von Gewalt:** Diese Menschen können besondere Unterstützung bekommen, je nachdem, wie viel Geld sie haben.
- **Kosten für eine Beerdigung:** Wenn jemand die Beerdigungskosten nicht selbst bezahlen kann.
- **Hilfe für Menschen ohne Wohnung:** Unterstützung für Menschen, die keine eigene Wohnung haben.

Wer kann Hilfe zur Pflege bekommen?

Wenn jemand wegen einer Krankheit oder Behinderung nicht mehr alleine im Alltag zurechtkommt, kann er Hilfe zur Pflege bekommen. Das gilt für Pflege zu Hause, im Pflegeheim oder für kurze Zeit in einer Einrichtung.

Damit man diese Hilfe bekommt, muss mindestens **Pflegegrad 2** vorliegen. Ein Arzt oder eine Fachstelle prüft, ob das der Fall ist.

Die Kosten für die Pflege übernimmt zuerst die **gesetzliche Pflegeversicherung**. Wenn das nicht reicht, kann das Amt für Soziales helfen.

Wann muss man selbst etwas bezahlen?

Ob man selbst Geld für die Pflege zahlen muss, hängt davon ab, wie viel man verdient und wie viel Ersparnisse man hat:

- Wer allein lebt, darf bis zu **5.000 €** Ersparnisse behalten.
- Ehepaare dürfen zusammen bis zu **10.000 €** behalten.
- Hat man mehr Geld, muss man es für die Pflege nutzen.

Bei der Pflege zu Hause oder Kurzzeitpflege gibt es eine Grenze für das Einkommen. Liegt das Einkommen darüber, muss man einen Teil der Kosten selbst zahlen.

Wer in einem Pflegeheim lebt, muss in der Regel sein ganzes Einkommen dafür verwenden. Ehepaare müssen prüfen lassen, ob sie gemeinsam etwas beitragen müssen.

Kontakt

Landratsamt Rastatt
Amt für Soziales, Teilhabe und Versorgung

 [Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](#)

 [072223810](tel:072223810)

 @amt21@landkreis-rastatt.de

 www.landkreis-rastatt.de

Landesblindenhilfe / Blindenhilfe

Wenn jemand blind ist oder fast nichts sehen kann, braucht diese Person oft mehr Hilfe und besondere Dinge im Alltag. Dafür gibt es die **Blindenhilfe**. Blindenhilfe ist Geld, das blinde Menschen regelmäßig bekommen, um die zusätzlichen Kosten zu bezahlen, die durch die Blindheit entstehen.

Wie hoch ist die Landesblindenhilfe:

- Volljährige blinde Menschen: 410,00 Euro.
- Minderjährige blinde Menschen: 205,00 Euro.

Bei geringem Einkommen und Vermögen erhalten Sie zusätzlich die **Bundesblindenhilfe**:

- volljährige blinde Menschen: 431,77 Euro.
- minderjährige blinde Menschen: 216,61 Euro.

Zuständige Stelle

Amt für Soziales, Teilhabe und Versorgung

 [Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](#)

 @amt21@landkreis-rastatt.de

 [+49 \(0\) 72223812100](tel:+49(0)72223812100)

 Teilweise haben die Landkreise die Zuständigkeit auf größere Städte in ihrem Kreisgebiet übertragen. Wohnen Sie in einem Landkreis, kann Ihnen das Landratsamt oder die Gemeindeverwaltung Ihres Wohnortes die zuständige Behörde nennen.

Schwerbehindertenrecht (Schwer-Behinderten-Ausweis)

Einen Schwer-Behinderten-Ausweis können Sie bekommen, wenn Sie eine Behinderung haben. Dafür müssen Sie einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 bis 100 haben und Sie müssen in Deutschland leben oder arbeiten.

Weitere Informationen zum Schwerbehindertenausweis und Hilfe bei der Beantragung des Ausweises finden Sie hier (deutsch):

 www.schwerbehindertenausweis.biz

Hier finden Sie weitere Informationen in Leichter Sprache:

 www.familienratgeber.de

Selbsthilfegruppen

Was sind Selbsthilfegruppen?

Selbsthilfegruppen sind selbstorganisierte Gruppen von Menschen, die ein gleiches Problem oder eine gleiche Krankheit haben und gemeinsam etwas dafür tun möchten, dass es ihnen besser geht.

Was passiert in einer Selbsthilfegruppe?

- Die Teilnehmenden tauschen sich aus und informieren sich. Beispiele: Wie gehen andere Betroffene in bestimmten Situationen im Alltag mit der Krankheit oder dem Problem um? Welche Informationen gibt es zu bestimmten Krankheiten oder Problemen?
- Die Teilnehmenden unterstützen und helfen sich gegenseitig.

 Selbsthilfegruppen sind kein Ersatz für Medizin oder Therapie. Aber sie sind eine sehr gute und wichtige Ergänzung. Was in den Selbsthilfegruppen gesprochen wird, ist vertraulich. Alles ist freiwillig, niemand wird gezwungen.

Beim Gesundheitsamt im Landratsamt Rastatt gibt es eine Kontaktstelle / Informationsstelle für Selbsthilfe, die für den Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden zuständig ist. Ganz allgemein setzt sich die Kontaktstelle für die Gesundheitsförderung in Form von selbsthilfefreundlichen Rahmenbedingungen ein. Sie gibt Auskunft darüber, ob es für ein bestimmtes Krankheitsbild eine geeignete Selbsthilfegruppe vor Ort gibt.

Kontaktstelle und Informationsstelle für Selbsthilfe im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden

Landratsamt Rastatt

 [Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt](#)

 [072223812375](tel:072223812375)

 n.komm@landkreis-rastatt.de

Welche Gruppen gibt es?

[Hier](#) erfahren Sie mehr über die Selbsthilfegruppen im Landkreis Rastatt.

Wie findet man die Gruppen?

- [Psychosoziale Gruppen](#)
- [Suchtgruppen](#)

- [Chronische Erkrankungen](#)
- [Familienselbsthilfe](#)
- [Hospiz / Trauergruppen](#)
- [Sportgruppen](#)

Kommunale Inklusionsvermittler (KIV)

Die Kommunalen Inklusionsvermittler (KIV) helfen Menschen in Ihrer Stadt oder Gemeinde, damit alle gut zusammenleben können – egal, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Sie setzen sich dafür ein, dass jeder überall dabei sein kann und beraten zu vielen Themen, zum Beispiel:

Wobei helfen die KIV?

Schule und Lernen – Welche Schule ist die richtige? Welche Unterstützung gibt es für Kinder mit besonderen Bedürfnissen? Wie können Lehrer und Mitschüler helfen

Wohnen – Welche Wohnungen sind barrierefrei? Welche Hilfsmittel gibt es für ein selbstständiges Leben zu Hause? Welche Unterstützung kann man bekommen?

Barrierefreies Bauen – Wie kann man Gebäude und Wege so gestalten, dass sie für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen und ältere Menschen leicht nutzbar sind?

Veranstaltungen ohne Hindernisse – Wie können Feste, Sportveranstaltungen und Treffen so organisiert werden, dass wirklich jeder teilnehmen kann?

Freizeit und Arbeit – Welche Möglichkeiten gibt es, um Sport zu treiben, Hobbys nachzugehen oder eine Arbeit zu finden, wenn man eine Behinderung hat?

Hilfe und Anträge – Wo kann man Unterstützung beantragen? Welche Rechte haben Menschen mit Behinderung? Welche Hilfsangebote gibt es?

Die KIV sind Ansprechpersonen für Menschen mit Behinderung, ihre Familien, Arbeitgeber, Schulen und alle, die helfen möchten, eine inklusive Gesellschaft zu schaffen.

Ansprechpartner in Ihrer Stadt oder Gemeinde

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, können Sie die KIV einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben. Sie helfen Ihnen gerne weiter – kostenlos und ohne Antrag.

📍 **Bühl:**

Thomas Kist

☎ [07223935461](tel:07223935461)

@thomas.kist.stadt@buehl.de

📍 **Rastatt:**

Margrit Wagner-Körber

☎ [072229729440](tel:072229729440)

@Margrit.Wagner-Koerber@rastatt.de

📍 **Gaggenau:**

Marcelina Krauze

☎ [07225962508](tel:07225962508)

@M.Krauze@gaggenau.de

📍 **Ottersweier:**

Tamara Kist

☎ [07223986041](tel:07223986041)

@tamara.kist@ottersweier.de

📍 **Hügelsheim:**

Angelika Schlageter

☎ [07229303929](tel:07229303929)

@sozialarbeit-huegelsheim@mail.de

📍 **Iffezheim:**

Aktuell nicht besetzt

📍 **Bietigheim:**

Nadine Hotze

☎ [0724580816](tel:0724580816)

@nadine.hotze@bietigheim.de

📍 **Rheinmünster:**

Phillip Peter

☎ [07227955511](tel:07227955511)

@peterphillip@rheinmuenster.de

Frühkindliche Bildung / Schulkindergarten

Frühkindliche Bildung

Manche Kinder haben es schwerer beim Lernen, Sprechen, Bewegen oder Spielen als andere. Das kann zum Beispiel daran liegen, dass sie eine Behinderung haben oder eine Behinderung bekommen könnten.

Damit diese Kinder trotzdem gut lernen und sich gut entwickeln können, gibt es die Frühförderung. Dabei helfen Expertinnen und Experten den Kindern schon ganz früh – also noch bevor sie in die Schule gehen. Das Ziel ist, dass die Kinder so viel wie möglich lernen und gut zurechtkommen.

Informationen und Kontakt

Staatliches Schulamt Rastatt

Arbeitsstelle Frühförderung

 [072229169141](tel:072229169141)

 www.ra.schulamt-bw.de

Schulkindergarten

Im Landkreis Rastatt dürfen alle Kinder in den normalen Kindergarten gehen. Dort gibt es oft auch Kinder mit Behinderung. Das nennt man **Inklusion** – alle Kinder spielen und lernen zusammen.

Es gibt aber auch besondere Kindergärten, die extra für Kinder mit Behinderung gemacht sind. Dort gibt es mehr Hilfe und Unterstützung.

Die Eltern dürfen selbst entscheiden, ob ihr Kind in einen normalen Kindergarten oder in so einen besonderen Schulkindergarten geht.

Hier gibt es **besondere Schulkindergärten** im Landkreis Rastatt:

Schulkindergarten für sprachbehinderte Kinder Iffezheim

 [Weierweg 17, 76473 Iffezheim](#)

 schulkindergarten@iffezheim.schule.bwl.de

 [07229696825](tel:07229696825)

 www.aslisi.de

Schulkindergarten der Lebenshilfe Rastatt

 [Westring 22, 76437 Rastatt](#)

 info@kiga-lebenshilfe.de

 [0722234555](tel:0722234555)

 www.lebenshilfe-rastatt-murgtal.com

Schulkindergarten der Lebenshilfe Baden-Baden / Bühl

 [Breisgaustraße 1, 76532 Baden-Baden](#)

 [072219714730](tel:072219714730)

 www.lebenshilfe-bba.de

Schulkindergarten der Reha-Südwest Rastatt

 [Westring 22, 76437 Rastatt](#)
 @skiga.rastatt@reha-suedwest.de
 [072227748590](tel:072227748590)
 www.reha-suedwest.de

 Weitere Informationen finden Sie hier www.ra.schulamt-bw.de

Schulische Bildung / Sonder-Pädagogische Bildungs- und Beratungs-Zentren (SBBZ)

Schulen mit "Inklusionsprofil"

Viele allgemeinbildende Schulen im Landkreis haben ein „Inklusionsprofil“.

„Inklusionsprofil“ heißt: die Schulen unterrichten Kinder mit und ohne Behinderung zusammen in regulären Klassen.

Schulen mit einem inklusiven Bildungsangebot finden Sie [hier](#).

Sonder-Pädagogische Bildungs- und Beratungs-Zentren (SBBZ)

Sonder-Pädagogische Bildungs- und Beratungs-Zentren (SBBZ) sind speziell für Kinder mit Behinderung. Eltern entscheiden selbst, ob sie ihr Kind dort oder in einer regulären Schule anmelden.

Sonder-Pädagogische Bildungs- und Beratungs-Zentren (SBBZ) finden Sie [hier](#).

Kontakt

Staatliches Schulamt Rastatt

 [Ludwigring 7, 76437 Rastatt](#)
 @poststelle@ssa-ra.kv.bwl.de
 [0722291690](tel:0722291690)
 www.ra.schulamt-bw.de

Akademische Bildung

Menschen mit Behinderung können in ihrer beruflichen Ausbildung viele verschiedene Wege gehen. Es gibt normale Ausbildungen, an denen sie teilnehmen können, aber auch spezielle Angebote, falls die regulären Ausbildungen nicht passen.

Ein hilfreiches Buch ist das Handbuch „Studium und Behinderung“, in dem viele Tipps und Informationen stehen. Sie können es hier finden:

 www.studentenwerke.de

Für Menschen mit Behinderung ist ein Fernstudium oft eine gute Idee. Dabei können sie selbst entscheiden, wann, wo und wie schnell sie lernen möchten. Das macht es leichter, das Lernen an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

Arbeit, Beschäftigung und Inklusion

Menschen mit Behinderungen haben das gleiche Recht auf Arbeit wie andere Menschen. Diese Arbeit muss den Lebensunterhalt sichern und frei gewählt werden können.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist bislang nicht inklusiv und es gibt nicht viele Jobangebote für Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen sind hier oft noch benachteiligt.

Haben Menschen mit einer Schwerbehinderung einen Arbeitsplatz gefunden, sind sie durch das Gesetz besonders geschützt.

Sie haben z.B.:

- einen erhöhten Schutz vor einer Kündigung,
- einen Anspruch auf 5 zusätzliche Urlaubstage pro Kalenderjahr,
- einen Anspruch auf besondere Ausstattung ihres Arbeitsplatzes.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit hilft Menschen mit Behinderung, die einen Beruf lernen oder arbeiten möchten.

Sie hilft zum Beispiel:

- Wenn Sie noch nicht wissen, welcher Beruf gut zu Ihnen passt.
- Wenn Sie einen Ausbildungsplatz suchen, also einen Platz, wo Sie einen Beruf lernen können.
- Wenn Sie einen besonderen Ausbildungsplatz brauchen, weil Sie Unterstützung beim Lernen oder Arbeiten brauchen.

Mehr Informationen finden Sie hier:

 www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen

Berufsbildungswerk

Berufsbildungswerke qualifizieren Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderungen in über 250 Berufen. In ganz Deutschland gibt es über 50 Standorte.

Was machen Berufsbildungswerke genau?

- Sie unterstützen bei der Berufsauswahl.

- Sie qualifizieren bis zum erfolgreichen Abschluss.
- Sie bilden gemeinsam mit Betrieben aus der Region aus.
- Sie sind Partner der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

 <https://www.bagbbw.de/>

Fachdienste des Integrationsamtes

Es gibt spezielle Helfer, die schwerbehinderten Menschen im Beruf unterstützen. Diese heißen **Integrations-Fach-Dienste**. Sie helfen bei:

- **Jobsuche:** Sie finden passende Arbeitsplätze.
- **Problemen im Job:** Wenn es Schwierigkeiten gibt, helfen sie, diese zu lösen, damit man den Job behalten kann.
- **Arbeitsplätzen:** Sie beraten Firmen, wie Arbeitsplätze behindertengerecht gemacht werden können.
- **Ausbildung:** Sie begleiten schwerbehinderte Menschen in ihrer Ausbildung.
- **Schule & Beruf:** Sie unterstützen beim Wechsel von der Schule ins Arbeitsleben.

Mehr Infos gibt es hier:

 www.landkreis-rastatt.de

Unterstützte Beschäftigung

Unterstützte Beschäftigung - Hilfe bei der Jobsuche für Menschen mit Behinderung

Mit der "Unterstützten Beschäftigung" sollen Menschen mit Behinderung besser in reguläre Arbeit kommen. Unterstützte Beschäftigung bedeutet: Jemand hilft einer Person mit Behinderung, die passende Arbeit zu finden.

Diese Hilfe können alle Menschen mit Behinderung bekommen, die:

- keinen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt finden.
- nicht (oder nicht mehr) in einer Werkstatt für behinderte Menschen arbeiten möchten.

Auch Menschen ohne Schulabschluss oder ohne Ausbildung können an der Unterstützten Beschäftigung teilnehmen.

Was genau passiert bei der Unterstützten Beschäftigung?

- Jemand schaut ganz genau, was Sie gut können.
- Dann wird zusammen überlegt, welche Arbeit gut zu Ihnen passt.
- Danach hilft diese Person bei der Suche nach einem Job.

💡 Die Unterstützte Beschäftigung ist keine Gruppenaktivität. Die Beratung, Unterstützung und Jobsuche ist nur für Sie ganz allein – ganz persönlich.

Weitere Informationen finden Sie hier:

 www.familienratgeber.de

 www.landkreis-rastatt.de

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM)

Nicht alle Menschen mit Behinderung können auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten. Das bedeutet, dass sie nicht in Firmen oder Geschäften arbeiten können wie andere Erwachsene. Aber es gibt für sie besondere Werkstätten. Diese Werkstätten heißen: **Werkstätten für Menschen mit Behinderung**. Die Abkürzung dafür ist **WfbM**.

Was machen Menschen dort?

In diesen Werkstätten können Menschen mit Behinderung arbeiten und lernen, was sie für die Arbeit brauchen. Jede Person bekommt genau die Hilfe, die sie braucht. Zum Beispiel:

- Sie lernen, wie man mit Werkzeugen arbeitet.
- Sie üben, pünktlich zur Arbeit zu kommen.
- Sie bekommen Aufgaben, die zu ihnen passen.
- Sie können ausprobieren, was sie gut können.
- Sie bekommen Hilfe, wenn etwas schwierig ist.

Diese Werkstätten sind von der Bundesagentur für Arbeit anerkannt und bieten Menschen mit Behinderung eine berufliche Bildung und Beschäftigung.

Welche Werkstätten gibt es im Landkreis Rastatt?

Murgtal Werkstätten & Wohngemeinschaften gGmbH (mww)

Hier können Menschen mit Behinderung arbeiten, lernen und in einer Wohngruppe leben, wenn sie das möchten.

 www.m-w-w.net

WDL Nordschwarzwald GmbH - Werk- und Wohnstätten der Lebenshilfe

Auch hier können Menschen mit Behinderung arbeiten, lernen und wohnen.

 www.lebenshilfe-bba.de

CAP Markt

In den CAP-Märkten werden bis zu 50 % aller Arbeitsstellen mit Menschen mit Behinderung besetzt. Sie arbeiten auf Positionen, die genau auf ihre Fähigkeiten abgestimmt sind.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.lebenshilfe-bba.de und www.m-w-w.net

Standorte im Landkreis Rastatt

CAP-Markt Bühl

[Bühlertalstraße 4-8, 77815 Bühl](#)

[072232816438](tel:072232816438)

[@cap-buehl@wdl-ggmbh.de](mailto:cap-buehl@wdl-ggmbh.de)

CAP-Markt Bad Rotenfels

[Rathausstraße 14, 76571 Gaggenau](#)

[072259864560](tel:072259864560)

[@cap-markt-bad-rotenfels@m-w-w.net](mailto:cap-markt-bad-rotenfels@m-w-w.net)

Standorte im Stadtkreis Baden-Baden

CAP-Markt Sandweier

[Sandweierer Str. 15, 76532 Baden-Baden](#)

[072218043915](tel:072218043915)

[@cap-sandweier@wdl-ggmbh.de](mailto:cap-sandweier@wdl-ggmbh.de)

CAP-Markt Steinbach

[Steinbacher Str. 37, 76534 Baden-Baden](#)

[072239432870](tel:072239432870)

[@cap-steinbach@wdl-ggmbh.de](mailto:cap-steinbach@wdl-ggmbh.de)

Wohnen und Inklusion

Barrierefreies Wohnen

Manche Menschen mit einer Behinderung brauchen eine Wohnung, die besonders gut zu ihnen passt. Zum Beispiel, weil sie einen Rollstuhl benutzen oder schlecht sehen können.

Im Landkreis Rastatt gibt es dafür ehrenamtliche Wohnberater. Die Wohnberater geben Tipps und Ideen, wie man die Wohnung so umbauen kann, dass sie besser passt. Zum Beispiel:

- Türen breiter machen, damit ein Rollstuhl durchpasst.
- Haltegriffe im Bad anbringen, damit man nicht ausrutscht.
- Treppen anders gestalten, damit sie leichter zu benutzen sind.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt auf der Internetseite:

www.kreissenorenrat-rastatt.org

Finanzielle Hilfe

Man kann eine finanzielle Hilfe bekommen für:

- Neubau
- Kauf
- nötige Anpassung der Wohnung oder des Hauses

Weitere Informationen bekommen Sie [hier](#).

Betreutes Wohnen

Im Betreuten Wohnen leben Menschen mit Behinderung. Sie leben eigenständig wie möglich und erhalten so viel Unterstützung wie nötig. In ihrer Wohnung organisieren die Bewohner ihren Alltag weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich.

Betreutes Wohnen im Landkreis Rastatt

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal e.V.

 Westring 22, 76437 Rastatt

 [+49 \(0\) 72256808110](tel:+49(0)72256808110)

 www.lebenshilfe-rastatt-murgtal.de

Murgtal-Werkstätten und Wohngemeinschaften gGmbH

 Pionierweg 3-4, 76571 Gaggenau

 [+49 \(0\) 722568080](tel:+49(0)722568080)

 info@m-w-w.net

 www.m-w-w.net

Betreutes Wohnen in Familien (BWF)

Das Betreute Wohnen in Familien richtet sich an erwachsene Menschen mit Behinderung, die:

- nicht alleine leben können und
- gleichzeitig in familiärem Umfeld leben wollen.

Für diese Menschen wird eine Familie gesucht, die bereit ist, einen Mensch mit Behinderung langfristig bei sich aufzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

 www.lebenshilfe-bba.de

Beratung zu Inklusion

Lebenshilfe

Die Lebenshilfe ist eine gemeinnützige Organisation, die es in vielen Städten in Deutschland gibt.

Die Ziele der Lebenshilfe sind umfassende Teilhabe und Inklusion. Das bedeutet: Menschen mit Behinderung sollen überall mitmachen können – in der Schule, beim Arbeiten, in der Freizeit und im Alltag.

Was macht die Lebenshilfe?

- Sie begleitet Menschen mit Behinderung, damit sie bei ganz normalen Angeboten mitmachen können, zum Beispiel beim Sport oder in Kursen.
- Sie unterstützt und fördert, damit Menschen mit Behinderung mitentscheiden können und ihre Meinung öffentlich sagen dürfen.
- Sie hilft dabei, die Zukunft zu planen, zum Beispiel: „Wo will ich wohnen?“ oder „Was will ich arbeiten?“
- Sie gibt wichtige Informationen, damit Menschen mit Behinderung wissen, was ihnen zusteht und was es für Möglichkeiten gibt.

Kontakt

Lebenshilfe Kreisvereinigung Rastatt / Murgtal e. V.

 [Westring 22, 76437 Rastatt](#)
 [072256808122](tel:072256808122)
 [@info@lebenshilfe-rastatt-murgtal.de](mailto:info@lebenshilfe-rastatt-murgtal.de)
 www.lebenshilfe-rastatt-murgtal.de

Lebenshilfe Baden-Baden / Bühl / Achern

 [Marktstraße 1-3, 77815 Bühl](#)
 [07223808890](tel:07223808890)
 www.lebenshilfe-bba.de

Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung (EUTB)

Die EUTB ist ein unabhängiges Beratungsangebot für die Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe. Sie richtet sich an Menschen mit Behinderung sowie Menschen, die von Behinderung bedroht sind. Sie beraten und unterstützen die Menschen bei der Suche nach einer passenden Hilfe im Einzelfall. Sie können bei der Antragstellung behilflich sein und können bei Bedarf auch bei einem Termin auf einer Behörde begleiten oder einen Hausbesuch machen. Dort gibt es auch weitere Angebote: regelmäßig findet ein Elternfrühstück statt und es gibt eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen, die in bestimmten Einzelfällen ihre eigenen Lebenserfahrungen durch ihre Behinderungen mit in diese Arbeit einbringen können. Man nennt das „Peer-Gruppe.“

Kontakt

EUTB der Lebenshilfe Rastatt-Murgtal

 [Bahnhofstraße 22, 76437 Rastatt](#) (Im Hilberthof)

 [072256808540](tel:072256808540)

 [@fuchs@eutb-rastatt.de](mailto:fuchs@eutb-rastatt.de)

 www.lebenshilfe-rastatt-murgtal.de

 Mo bis Do Termine nach Vereinbarung

Kreissenorenrat Rastatt e. V.

Der Kreissenorenrat ist ein Verein, die sich für ältere Menschen im Landkreis Rastatt einsetzt. Der Kreissenorenrat möchte, dass ältere Menschen gut leben können – zum Beispiel in einer Wohnung ohne Hindernisse, also **barrierefrei**.

Was macht der Kreissenorenrat?

- Der Kreissenorenrat spricht mit jüngeren und älteren Menschen.
- Er gibt Tipps, wie ältere Menschen gut und sicher wohnen können.
- Er setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen im Landkreis gehört werden.

Was will der Kreissenorenrat erreichen?

Der Kreissenorenrat möchte, dass:

- ältere Menschen sich wohl fühlen.
- es in jeder Stadt und jedem Dorf einen Seniorenrat gibt.
- ältere Menschen mitreden dürfen, wenn es um wichtige Entscheidungen geht.

Was macht der Kreissenorenrat noch?

- Er sammelt Ideen von älteren Menschen.
- Er hilft älteren Menschen, wenn sie Fragen haben.
- Er bringt ältere Menschen zusammen, damit sie sich austauschen können.

 Wenn ältere Menschen nicht genau wissen, wie sie ihre Wohnung sicherer und bequemer machen können, kommen die Wohnberaterinnen und Wohnberater direkt zu ihnen nach Hause. Diese Besuche kosten nichts – sie sind kostenlos.

Kontakt

 [Obervogt-Haefelin-Straße 56, 77815 Bühl](#)

 [072238013643](tel:072238013643)

 [@Schmith-Velten@kreissenorenrat-rastatt.org](mailto:Schmith-Velten@kreissenorenrat-rastatt.org)

 www.ksr-rastatt.org

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e. V.

Der VdK ist Deutschlands größter Sozialverband mit über 2,16 Millionen Mitgliedern und 253.000 Mitgliedern in Baden-Württemberg. Sie stellen den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt des Handelns und machen sich für alle stark, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Gegliedert in die drei Säulen Sozialrecht, Sozialpolitik und Solidargemeinschaft, setzt er sich vor Ort für die Wahrung der sozialen Rechte ein.

Kontakt

Kreisverband Rastatt

 [Kaiserstraße 69/1, 76437 Rastatt](#)

 [0722239903](tel:0722239903)

 www.vdk.de

Familienratgeber Aktion Mensch

Der Familienratgeber der Aktion Mensch bietet Informationen und Adressen für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Auf der Webseite können Sie alles Wichtige über das Leben mit einer Behinderung lesen – in einfacher und leichter Sprache.

Zum Beispiel geht es um:

- Rechte von Menschen mit Behinderung
- Was eine Schwer-Behinderung ist
- Kinder mit Behinderung

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

 www.familienratgeber.de